

Fliegende Fahnen auf dem Zentrumsplatz

REGENSDORF. Fahnenchwinger und Alphornbläser haben für einmal den Platz vor dem Einkaufszentrum in eine Folklore-Arena verwandelt – zur Freude der Passantinnen und Passanten.

STEFFANIE GOHR

Die Schweizer Fahnen wirbeln über dem Zentrumsplatz in den Sommerhimmel, untermalt vom vollen Klang sonorer Alphörner. Konzentriert folgen die Fahnenchwinger den Anweisungen des technischen Leiters Ruedi Hauser. Die Fahnenchwinger-Vereinigung Zürich und Umgebung und die Alphorngruppe Altburg halten ihre Dienstagabend-Übung am 23. August öffentlich ab, sehr zur Freude der Passantinnen und Passanten. Die meisten verweilen, um die eindrucksvolle Darbietung der fünf Fahnenchwinger und sieben Alphornisten zu erleben.

Fahnenchwinger-Präsidentin Sandra Reck aus Rapperswil schwingt ihre Fahne seit drei Jahren, andere Mitglieder sind schon Jahrzehnte aktiv. Sie sagt: «Es



Die rot-weissen Fahnen schwingen über dem Zentrumsplatz, begleitet von den sonoren Klängen der Alphörner. Die Fahnenchwinger-Vereinigung Zürich und Umgebung und die Alphorngruppe Altburg haben Ihre Dienstagabend-Übung öffentlich abgehalten. Bild: sgo

MITGLIEDER WILLKOMMEN

Die Fahnenchwinger-Vereinigung Zürich und Umgebung ist mit 14 Mitgliedern die grösste im Kanton Zürich. Geprobt wird einmal pro Woche in der Turnhalle Kolbenacker in Seebach. Weitere Einzelheiten sind im Internet zu finden unter www.fahnenchwinger.ch. (sgo)

braucht viel Geduld und Leidenschaft, um Fahnen zu schwingen gut zu erlernen.» Den Brauch gebe es bereits seit dem Mittelalter. Besonders schön passen die warmen Alphorn-Melodien zum rot-weissen Fahnen-sport, haben Peter Suter, Präsident der Alphornisten, sowie Fahnenchwinger Fredy Henggeler, beide aus Regensdorf, erkannt. Oft trainieren die beiden Gruppen deshalb zusammen und

treten gemeinsam auf – ob bei Schwingfesten, Fussballspielen oder Hochzeiten. Dabei ist es eine Kunst für sich, dem Alphorn harmonische Töne zu entlocken, und Fahnen zu schwingen ist eine wahre Wissenschaft.

Die Fahne wiegt zwar «nur» 600 bis 800 Gramm, ist jedoch mit ihren Massen von 1,20 mal 1,20 Meter alles andere als handlich. Ausserdem gibt es 76 verschie-

dene Schwünge, die viel Geschick und oft vollen Körpereinsatz erfordern. «An Wettkämpfen stellen sich die Fahnenchwinger mit einem Dreiminuten-Programm einer Jury – einzeln oder im Duo», berichtet Sandra Reck. «Heute wollen wir nur die Leute unterhalten!», fügt sie an. Und das gelingt den eingespielten Fahnenakrobaten und ihren Alphorn-Kollegen hervorragend.